

Rückblick 2023 und die COP28

Das heißeste Jahr der Messgeschichte weltweit geht zu Ende, **die globale Durchschnittstemperatur wird 1,4° über dem vorindustriellen Wert** liegen und damit schon knapp an der 1,5° Grenze, welche 2015 als anzustrebende Höchstgrenze bis zum Ende des Jahrhunderts ausgesprochen wurde. Die **Messstelle Kufstein liegt bei +2,8°** gegenüber dem Zeitraum 1961-1990. **Die Wintermonate fallen mit einem Plus von 3,3°** sehr stark aus – wir erinnern uns an die hohen Temperaturen im Januar - ebenso die Sommermonate Juni – August und der Herbst.

Wir stecken also mittendrin im Klimawandel und fragen uns manchmal, ob denn die ganzen Anstrengungen zum Klimaschutz auch noch etwas bringen – oder ob es eh schon zu spät ist. Experten reden von Kipppunkten, die bald erreicht sind, weltweite Meldungen über Waldbrände, Überschwemmungen und Dürren häufen sich, Kriege führen zu immensen CO₂-Emissionen, die vermeidbar wären, und China erzeugt 2/3 seines rasch anwachsenden Strombedarfs aus Kohle. Diese Stimmung war auch während der **COP28** über die Medien zu spüren – zähe Verhandlungen unter dem Einfluss der Öl-Lobby zeigten deutlich, wie schwierig Klimaschutz auf globaler Ebene ist. Der Konsens über den **Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen** brachte dann doch **ein richtungsweisendes Ergebnis**. Wesentlich aber scheint die Erkenntnis, dass es in der Realität die nationalen und regionalen Regierungen und die lokalen Entscheidungsträger:innen sind, die Veränderungen anstoßen und umsetzen können und müssen! Und gerade deshalb sind alle unsere Anstrengungen zum Klimaschutz von großer Bedeutung – denn **es ist eben nicht egal, ob wir in 30 Jahren 1,5° oder 3° Erwärmung (mit all ihren Folgen) haben werden!**

Sinkende Treibhausgas (THG) Emissionen in Österreich

Einen **positiven Rückblick auf das Jahr 2023** bringt der WEGC Nowcast2023 über die Treibhausgasemissionen in Österreich für 2023.¹ Die THG-Emissionen (gemessen in CO₂-Äquivalenten) werden nach dem Monitoringbericht um etwa **7% im Vergleich zu 2022 sinken**. Das entspricht **5Mio. Tonnen**. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung seit 1990 und den klaren Trend seit 2021. Wird der Trend so fortgesetzt, so befindet sich Österreich auf dem Pfad, der mit dem EU-Reduktionsziel von 48% gegenüber 2005, kompatibel ist. Somit müssten also weiterhin ungefähr 5 Mio. Tonnen pro Jahr eingespart werden. Für nächstes Jahr wären das 7,4%.

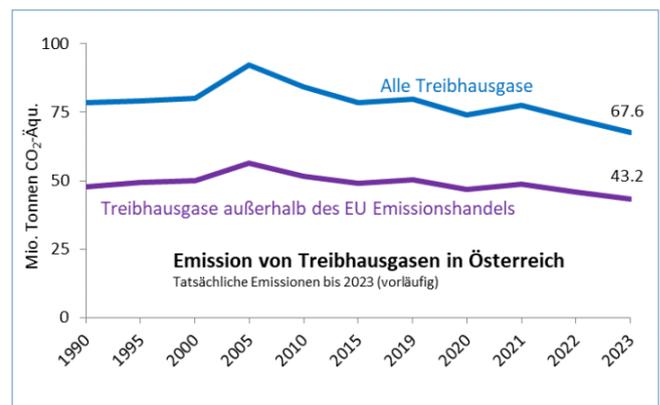


Abb.1: Quelle: WEGC Treibhausgasmonitoring, 21.Dez.2023
(Achtung: Skale der Jahre: zuerst 5 Jahre, dann 1 Jahr)

Der Bericht zeigt auch, dass dieser Rückgang vor allem auf den **Rückgang an Gas** (minus 16%) und

¹ Quelle: Stefan Schleicher, Gottfried Kirchengast: Monitoring der österreichischen Treibhausgas-Emissionen bis 2023 WEGC v8-21Dez2023

Unser Dorf – unsere Umwelt



KlimaNews Ausgabe 20, Weihnachten 2023

Erdölprodukten (minus 6%) zurückzuführen ist, sowie auf Energieeinsparungen (minus 6%). Inwieweit diese Effekte einmalig durch die hohen Energiepreise und die Ukraine Krise hervorgerufen waren, bleibt abzuwarten. Gegenläufig ist leider auch der Trend zum Fliegen – die Flugverkehrsemissionen nahmen heuer um 25% zum Vorjahr zu. Während wir auf einigen Bereichen also gut vorankommen, gibt es auch noch größere Baustellen. Jeder/Jede von uns kann sich nun **die 7,4% auf die eigene kleine Welt umrechnen und den ein oder anderen Neujahrsvorsatz** überlegen. CO₂-Einsparungspotentiale haben wir alle: beim Fliegen, beim Autofahren, beim Einkaufen und nicht zuletzt beim Heizen unserer Wohnungen und Häuser. Hier noch 2 Informationen, die uns dabei helfen können:

NEU 2024: PV Förderung und Raus-aus-Öl

Zum Thema Heizen und Energie: **Die Rahmenbedingungen** für den Umstieg von Öl/Gas auf Wärmepumpen, Pellets oder das Fernwärmenetz sind **besser als je zuvor!** Ab dem neuen Jahr wird die **Förderung weiter erhöht**. Nähere Infos dazu unter:

www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/raus-aus-oel-und-gas

Die **Förderung für PV Anlagen** wird durch den **Wegfall der Mehrwertsteuer** erheblich einfacher und **das Land Tirol** fördert ab 1.1. auch PV **Speichersysteme**. Nähere Infos dazu auf

<https://www.tirol.gv.at/umwelt/wasser-forst-und-energierecht/information/>



Die Gemeinde Münster hat mit der PV Anlage am Dach der VS Münster (50kWp) nun auch eine eigene Sonnenstromproduktion!

Foto: KlimaWerkstatt Alpbachtal

Öffi Anbindung für Münster verbessert

Der Fahrplanwechsel mit 10.12. von der ÖBB hat für unser Dorf einige Verbesserungen gebracht. So bleiben jetzt **alle 30 Minuten die REX-Züge in beide Richtungen** stehen und die Fahrzeit nach Innsbruck hat sich auf 28 Minuten verkürzt. Das flexiblere Zugangebot lässt nun vermehrt die Rufe nach mehr Parkplätzen für Autos, bessere Abstellplätze für Fahrräder und eine bessere Anbindung der Busse an unsere Haltestelle laut werden. Zu Recht! Denn bis zur Umsetzung der neuen Haltestelle werden noch einige Jahre vergehen...

Eine **Verbesserung kann auch bei den Bussen** beobachtet werden – so gibt es jetzt **vor allem am Nachmittag** zwischen 15 und 17 Uhr mehr Busse aus Brixlegg, welche auch mit dem REX und anderen Bussen aus Wörgl kombinierbar sind. Dies ist insbesondere für Schüler:innen aus Brixlegg und Wörgl relevant und entlastet die „Elterntaxis“.

Ein Wehrmutstropfen der Änderungen ist sicherlich, dass das Innkauf nicht mehr direkt angefahren werden kann und es nach wie vor keine direkte Busverbindung nach Kramsach in die Musikschule oder ins Zentrum gibt.

Abfahrt heute 14:37	VIA
15:10	15:23
15:53	16:06
16:10	16:23
16:52	17:05
17:10	17:23
18:10	18:23

Aus: VVT Smart Ride –
Fahrplanauskunft